



Martin Rabanus

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher für Kultur und Medien der
SPD-Bundestagsfraktion

Martin Rabanus, MdB, Kleiststraße 10, 65232 Taunusstein

Studentenwerk Frankfurt am Main
Geschäftsführer Konrad Zündorf
Postfach 900460

60444 Frankfurt am Main

Berlin, 03.07.2018

Bezug:
Anlagen:

Martin Rabanus, MdB

Kleiststraße 10
65232 Taunusstein
Telefon: +49 6128-246711
Fax: +49 6128-246720
martin.rabanus@bundestag.de

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 7.242
Telefon: +49 30 227-77104
Fax: +49 30 227-76105
martin.rabanus@bundestag.de

Sprecher für Kultur und Medien
der SPD-Bundestagsfraktion

Mitglied im Ausschuss
für Kultur und Medien

Mitglied im Ausschuss für
Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung

Vorsitzender der Parlamentarier-
gruppe Südliches Afrika (SADC)

www.martin-rabanus.de

Ihr Schreiben vom 26. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Zündorf, sehr geehrte Frau Rastetter,

haben Sie Dank für Ihr Nachricht und Ihre Anfrage, ob ich
mit einer Veröffentlichung meines Schreibens vom 9. Mai
2018 einverstanden bin. Selbstverständlich bin ich das.

In der Sache möchte ich aber die Gelegenheit nutzen, noch
einige Konkretisierungen aus Bundessicht vorzunehmen,
die Sie natürlich auch veröffentlichen können.

Die SPD ist die BAföG-Partei. Dies haben wir in der
Koalition in der vergangenen Wahlperiode einmal mehr
bewiesen. Zum einen hat der Bund die Aufwendungen für
das BAföG zu 100 Prozent übernommen. Dies bedeutet
eine Entlastung der Länder um knapp 1,2 Mrd. Euro. Auf
Hessen entfallen davon rund 81 Mio. Euro pro Jahr. Aber
neben der Übernahme der BAföG-Kosten haben wir auch
eine substantielle Reform in der Sache vorgenommen. So
konnten unter anderem die Bedarfssätze um 7 Prozent
angehoben werden. Auch in der aktuellen Wahlperiode
werden wir das BAföG weiter verbessern. Hier werden wir
neben einer Anpassung der Leistungen vor allem darauf



achten, dass wir den Kreis der Anspruchsberechtigten erhöhen.

Neben der Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler sowie für Studierende haben wir in der vergangenen Wahlperiode auch das Meister-Bafög (AFBG) modernisiert und besser ausgestattet. Einen weiteren Schritt auch an dieser Stelle hat die Koalition verabredet.

Auch im Bereich Wohnungsbau haben wir uns in der letzten Wahlperiode für bessere Wohnbedingungen für Studierende und Menschen mit Bedarf für günstigen Wohnraum eingesetzt. Die damals für Bundesbaupolitik zuständige SPD-Ministerin Barbara Hendricks hatte bspw. 37 Millionen Euro für Modellvorhaben zum „Variowohnen“ eingesetzt, um den für Studierende und Auszubildende dringend benötigten, günstigen Wohnraum zu schaffen. Die Bewertung der Modellanlagen abwartend, hoffen wir auf Folgeprogramme für günstigen Wohnraum.

Zusätzlich hat der Bund mit dem neu gefassten Grundgesetzartikel 91b weitere Möglichkeiten geschaffen, auch im Bereich studentisches Wohnen, über das bisher vereinbarte hinaus, unterstützend tätig zu werden. Wir erwarten als SPD-Bundestagsfraktion hier Initiativen von dem aktuell zuständigen Bundesminister für Baupolitik, Horst Seehofer. Das Parlament hat mit dem in dieser Woche beschlossenen Haushalt des Bundes für das Jahr 2018 noch einmal zusätzlich 500 Mio. Euro zur Schaffung von günstigem Wohnraum bereitgestellt. Diese sind jetzt auszurollen.



Mit Blick auf die Themen Bildungsförderung und studentisches Wohnen stehen Bund und Länder, wie auch bei anderen Themen, in stetem Austausch, um den Bedarfen gemeinsam gerecht zu werden.

Leider war es in den vergangenen Jahren insbesondere mit CDU-geführten Landesregierungen schwierig, eine den Interessen der Studierenden entgegenkommende Politik zu verankern. Umso wichtiger wäre aus meiner Sicht auch ein Wechsel in der Wiesbadener Staatskanzlei. Diese Bemerkung sei mir gestattet.

Soweit noch ein paar ergänzende Bemerkungen in der Sache. Zu den konkreten landespolitischen Fragen äußere ich mich aus verständlichem Grund nicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Martin Rabanus'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Martin Rabanus
Mitglied des Deutschen Bundestags